

Infobrief Mai 2020

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Aktive und Interessierte

Nach langer Zeit möchte ich Euch und Sie wieder mal umfassender darüber informieren, wo und in welcher Weise der Verein aktiv ist.

Mitgliederversammlung, Kasse, Mitgliederzahl

Die am 27. Mai 2020 geplante Mitgliederversammlung muss wegen Corona abgesagt werden. Wir werden versuchen, sie im Herbst nachzuholen. Der vorläufige (weil noch nicht von der Mitgliederversammlung genehmigte) Kassenbericht im Anhang der Email zeigt, dass der Verein verantwortungsvoll mit den Geldern der Mitglieder umgeht, ohne dabei zu restriktiv vorzugehen.

Aktuell haben wir 144 Mitglieder. Manche treten aus, andere treten ein, aber insgesamt ist die Zahl im fünften Jahr der Gründung ausgesprochen stabil. Drei der Mitglieder haben eine verringerte Gebühr, da sie auf Basis einer Übungsleitungspauschale (Trommelkurs) oder Ehrenamtspauschale (Putzen unserer Räume in der Kurparkstr.) bei bzw. für uns tätig sind und damit der Versicherungsschutz gewährleistet ist.

Öffentlichkeitsarbeit

Am 9. März hat das Team „Integrationsbegleitung“ einen Bericht zusammengestellt, was aus „unseren Jungs“ in der ehemaligen Leichtbauhalle in der Kurparkstraße geworden ist. Ich finde sowohl die Zusammenstellung als auch das Ergebnis wirklich toll – und es zeigt, wie erfolgreich unsere Vereinsmitglieder sowie die aktiven Nichtmitglieder gearbeitet haben – und bis heute arbeiten.

Leider wissen wir kaum etwas über jene unserer Aktiven, die relativ früh hauptsächlich in der Einzelbegleitung tätig wurden. Das betrifft v.a. Aktive, die zunächst in der Ludlstraße tätig waren und danach teilweise „mitumgezogen“ sind. Es wäre schön, wenn sich der eine oder die andere diesbezüglich bei mir melden würde.

Jedenfalls hat Claus Kumutat es übernommen, neben seiner Tätigkeit als Schatzmeister auch die Überarbeitung der Homepage www.miteinander-leben-in-hadern.de in Angriff zu nehmen. Jetzt geht es hier wieder deutlich aktueller zu. Vielen Dank Claus!

Inzwischen sind wir auch als Organisation bei www.nebenan.de registriert und unsere Teamleitungen können selbsttätig dafür Beiträge einstellen.

Wohnanlage Kurparkstr. 60-62

Diese Wohnanlage, die von der Regierung von Oberbayern erstellt und verwaltet wird, ist seit Ende 2018 an ca. 150 Personen aus etwa 16 verschiedenen Nationen vermietet. Größtenteils handelt es sich um anerkannte Flüchtlingsfamilien (Belegung von Reg. v. Obb.), ein kleinerer Teil wird von der Stadt München an Personen vermietet, die Anspruch auf soziales Wohnen haben. Es gibt ca. 60 (Klein-)Kinder und etwa ein Dutzend Jugendliche. Insgesamt eine nicht ganz einfache Gemengelage, zumal die Bewohner*innen untereinander nur wenig Kontakt haben. Das betrifft wohl besonders die Frauen. Ganz genau wissen wir nicht, woran das liegt, denn die Anlage ist wie geschaffen für unkomplizierte soziale Begegnung. Jedenfalls ist die Zusammenarbeit dort nicht immer ganz einfach, aber langsam wird es.

Die Regierung von Oberbayern hat unserem Verein Ehrenamtsräume in der Kurparkstraße 62 kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese Räume ermöglichen es uns, vielfältige Angebote zu machen. Wir haben sie mit WLAN ausgestattet und einen PC samt Drucker angeschafft. Damit können wir den Jugendlichen ermöglichen, übers Internet zu recherchieren, Aufgaben am Rechner zu bearbeiten und auszudrucken oder auch Bewerbungen zu schreiben. Da zwar viele Familien ein Smartphone besitzen, aber keine andere Hardware-Ausstattung, ist dies eine bedeutsame Unterstützung. Besonders wichtig wäre das natürlich jetzt, zu Corona-Zeiten gewesen, allerdings durften auch wir nicht in die Anlage.

Teams

(Integrationsbegleitung, Hausaufgaben, Sprache und Kultur, Kinderbetreuung, Musik, Fahrrad)

Unsere Teams sind die Stütze des Vereins in allen Bereichen, ohne sie und ihre Tätigkeit, die sie selbstständig organisieren, würde nichts gehen. Daher an dieser Stelle allen Teams und insbesondere den Teamleitung ganz herzlichen Dank im Namen aller Vereinsmitglieder und sicher auch im Namen unserer Klientel, die wir begleiten.

Das Team „**Integrationsbegleitung**“ begleitet bis heute die Männer aus der ehemaligen Leichtbauhalle in der Kurparkstr.). Etliche von ihnen leben mittlerweile in Privatwohnungen, manche durften ihre Familien nachkommen lassen. Andere leben noch in der Unterkunft in der Meindlstr., sei es, weil sie keine Wohnung finden oder weil sie nur den Aufenthaltsstatus einer Duldung haben. Die Damen (und auch Herren) der Integrationsbegleitung helfen bei Ämtergang, Krankheit, Stellensuche, Ausbildungsbewerbung etc. und tragen damit enorm viel zur Integration der Männer – und inzwischen auch deren Familien bei.

Das „**Hausaufgabenteam**“ war früher hauptsächlich in der Ludlstraße tätig. Es organisiert jetzt die Hausaufgabenhilfe in der Wohnanlage Kurparkstraße 60/62. Die meisten unserer Schüler*innen haben (noch) große Probleme mit der deutschen Sprache und können von den Eltern praktisch gar nicht unterstützt werden. Dies versuchen wir durch eine intensive Hausaufgabenbetreuung, die manchmal eher Nachhilfecharakter hat, zu kompensieren, so dass unsere Schüler*innen eine einigermaßen faire Chance haben, einen qualifizierten Mittelschulabschluss zu schaffen.

Den Acht- und Neuntklässler*innen versuchen wir auch jenseits der schulischen Angelegenheiten bei Berufspraktika sowie beim Einstieg in eine Ausbildung zu helfen. Das gilt auch für weitere junge Erwachsene in der Kurparkstraße, die auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz oder einem anderen Einstieg in das Berufsleben sind.

„Vor Corona“ waren wir an 4 Wochentagen nachmittags vor Ort, wobei sich insgesamt ca. 15 Betreuer*innen um ca. 20 Schüler*innen – bei wechselndem Besuch – kümmerten. Nach der Wiedereröffnung der Schulen im Mai haben wir auch mit der Betreuung wieder begonnen, alles streng im Rahmen der Hygieneregeln und soweit dies zulässig ist.

Das Team „**Sprache und Kultur**“ unterstützt Erwachsene beim Deutschlernen durch Vorbereitung auf Sprach- und Integrationskurse und der Begleitung während solcher Kurse. Dies geschieht auf Grund der unterschiedlichen Voraussetzungen und Umstände meist individuell in Lernpartnerschaften, und zwar in der Kurparkstraße wie auch weiterhin in der Meindlstraße.

An einem Abend in der Woche – durch Corona leider unterbrochen – lädt das Team in der Kurparkstraße zum „Sprachtreff“ ein. Dabei geht es zunächst um das Einüben von Alltagskommunikation, immer wieder aber auch um Fragen und Probleme der Bewohner (z.B. amtliche Schreiben verstehen und beantworten). So bieten sich vielfältige Gelegenheiten zum Gespräch über kulturelle und gesellschaftliche Fragen.

Gemeinsame Unternehmungen wie das (sehr gelungene) Sommerfest im letzten Jahr oder das Musikschüler*innentreffen beim Adventstee werden angeregt, sind aber (noch) sehr abhängig von unserer Initiative und Durchführung.

Das Team „**Kinderbetreuung**“ war früher in der Ludlstraße sehr aktiv. Nach einer längeren Pause – da wir keine Familien bzw. Kinder hatten, startete das Team im Oktober 2018 neu. Es ist im Moment wesentlich von einer Mutter-Kind-Gruppe geprägt und muss derzeit eine längere Corona-Pause machen, da beide Damen zu den Risikogruppen gehören. Der Bericht auf unserer Internetseite gibt aber einen guten Einblick, wie das bisher ablief und auch, welche Herausforderungen sich dahinter verbergen. Insbesondere in diesem Team wäre eine

Verstärkung v.a. auch durch jüngere Ehrenamtliche sehr wünschenswert. Gemeinsames Plätzchenbacken letztes Jahr war ein Kraftakt, der aber durchaus auch Freude machte.

Das Team „**Musik**“ bietet in Zusammenarbeit mit dem Musiksozialprojekt "Musizieren bildet und stärkt die soziale Kompetenz" derzeit Instrumentalunterricht (einzeln und in kleinen Gruppen) an. Außerdem haben wir einen Studenten, der speziell für die Jungs in der Anlage Trommelkurse anbietet. Er ist gebürtiger Münchner mit afghanischen Wurzeln und damit der afghanischen Musiktradition verbunden. Die Musikangebote haben eine hohe Integrationskraft, allerdings muss auch hier - coronabedingt - noch pausiert werden.

Im Advent gab es einen „Adventstee“ mit Singen und Musizieren, mit dabei waren auch Gäste aus der Nachbarschaft. Für ein wirkliches Miteinander aber war die Zeit zwischen den sich fremden Menschen wohl zu kurz. Angedacht ist, die Chorprobe für die Kinder, die damals gesungen haben, nach der Coronapause ganz in die Räume der Kurparkstraße zu verlegen.

Das „**Fahrradteam**“ gibt es in der bisherigen Form (siehe Berichte auf unserer Homepage) nicht mehr. Bei der Auflösung der Werkstatt wurde das umfangreiche Material an andere Flüchtlingseinrichtungen weitergegeben. Auch in die Meindlstraße ging ein Teil unserer Ausstattung.

Im März 2019 hat unser Radlteam die Einrichtung der neuen Radlwerkstatt in der Fürstenerieder Str. 132 „Haderner Herz – zu Gast in Laim“ (EFG Großhadern) mit Rat und Tat unterstützt. Von uns noch eingelagerte Ausrüstung hat in der neuen Werkstatt Verwendung gefunden. Einige Teammitglieder sind dort gelegentlich noch tätig. Die Radlwerkstatt ist Dienstag und Donnerstag von 15-18 Uhr geöffnet und leistet Hilfe zur Selbsthilfe beim Reparieren. Fahrradspenden sind auch dort gerne gesehen.